



KINOPROGRAMM

APRIL 2024

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM
EVERYTHING IS FILM



Genereller Hinweis zu Filmhalten

Die Bewahrung und Verfügbarmachung des deutschen Filmberbes ist Aufgabe des DFF. Das schließt auch Filmwerke mit nicht akzeptablen Inhalten ein: Filmwerke können diskriminierend und verletzend sein oder Ideologien Raum geben, die mit demokratischen Grundwerten nicht vereinbar sind. Das DFF distanziert sich von solchen Inhalten und ist sich der Verantwortung bewusst, die die Präsentation mit sich bringt. Diese erfordert in der Regel eine Kontextualisierung, die das DFF stets anstrebt.

Filme in Originalfassung

Films in original version

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalformat und Originalfassung, meist deutsch oder englisch untertitelt. *The DFF cinema shows films in their original version and subtitled in German or English.*

Vorschau:

Margarethe von Trotta zu Gast

Sonntag, 5. Mai, 19:30 Uhr

In der Reihe „Was tut sich... im deutschen Film?“ präsentiert die Regisseurin Margarethe von Trotta ihr Werk INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE (CH/AT/DE/LU 2023).

Mit Marion Cotillard ehrt das Kino des DFF im April eine der großen Schauspielerinnen des Gegenwartskinos mit einer Hommage. Cotillard sammelte früh Erfahrungen in Theater und TV. Nach unterschiedlichen Nebenrollen gelang ihr mit ihrer Rolle in Luc Bessons TAXI (FR 1998) der Durchbruch im französischen Kino. Durch die Zusammenarbeit mit Filmemachern wie Tim Burton oder Ridley Scott erlangte Cotillard auch internationales Ansehen. Ihre Filmografie weist ein vielschichtiges Profil zwischen dem französischen Kino, Hollywood und dem internationalen Autor:innenfilm auf. Die Hommage deckt unterschiedliche Phasen von Cotillards Schaffen von den frühen 2000er Jahren bis heute ab.

Di, 2.4., 20:30 Uhr | Sa, 6.4., 20:30 Uhr

DE ROUILLE ET D'OS

Der Geschmack von Rost und Knochen

(FR/BE/SG 2012. R: Jacques Audiard)

Alain zieht mit seinem Sohn zu seiner Schwester und ihrem Mann nach Antibes. In einer Diskothek lernt er die Waltrainerin Stéphanie kennen. Nachdem Stéphanie einen folgenschweren Unfall erleidet, vertieft sich die besondere Beziehung der beiden. Für ihre einfühlsame Darstellung war Marion Cotillard unter anderem für einen Golden Globe nominiert.

Mi, 3.4., 20:30 Uhr | Do, 11.4., 18 Uhr

MIDNIGHT IN PARIS

(ES/GB/FR 2011. R: Woody Allen)

Während eines Paris-Urlaubs mit seiner Verlobten arbeitet Drehbuchautor Gil an seinem ersten Roman. Als er eines Nachts durch die Stadt streift, wird er von einer fidelen Gesellschaft in eine Limousine einge-



Follow us today!



Marion Cotillard Hommage

laden. Als er wieder aussteigt, findet er sich im Paris der 1920er Jahre wieder. Dort verliebt er sich in Adriana, die Geliebte Picassos.

Do, 4.4., 18 Uhr | Di, 9.4., 20:30 Uhr

DEUX JOURS, UNE NUIT

Zwei Tage, eine Nacht

(BE/FR/IT 2014. R: Jean-Pierre und Luc Dardenne)

Sandras Job ist in Gefahr: Ihr Chef verspricht ihren Kolleg:innen einen Bonus, wenn sie für Sandras Entlassung votieren. Ihr bleibt nur ein Wochenende, das Team für sich zu gewinnen. Cotillard brilliert im Sozialdrama der Dardenne-Brüder, das auf zutiefst empathische Weise die Einzelschicksale in einer kleinstädtischen Arbeiter:innenwelt in den Blick nimmt.

So, 7.4., 17:30 Uhr | Sa, 27.4., 20 Uhr

LA MÔME

La vie en rose (FR/GB/CZ 2007. R: Olivier Dahan)

Episodenhaft erzählt Dahan die bewegende Geschichte der französischen Chansonsängerin Édith Piaf, deren steiniger Weg zum Welterfolg immer wieder von persönlichen Krisen begleitet wurde. Für ihre Darstellung der exzentrischen Sängerin erhielt Marion Cotillard zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Oscar® als „Beste Hauptdarstellerin“.

Fr, 12.4., 20:30 Uhr | Di, 16.4., 20:30 Uhr

INCEPTION (US/GB 2010. R: Christopher Nolan)

Mithilfe eines speziell entwickelten Verfahrens stiehlt Industriespionage-Spezialist Dom Cobb wertvolle Informationen aus den Träumen seiner Opfer. Als er den japanischen Magnaten Saito auszuspionieren versucht, wird er im Traum allerdings von seiner toten

Frau Mal gestört. Virtuos verschränkt Nolan die verschiedenen Ebenen von Traum und Realität bis zur Ununterscheidbarkeit.

Mi, 24.4., 18 Uhr | So, 28.4., 20:30 Uhr

JEUX D'ENFANTS

Liebe mich, wenn du dich traust

(FR/NE 2003. R: Yann Samuell)

Schon als Kinder fordern sich Julien und Sophie mit Mutproben gegenseitig heraus. Auch als Erwachsene halten sie an ihrem Kinderspiel fest, wobei dieses immer extremere Ausmaße annimmt. Die romantische Komödie verhalf Marion Cotillard zum internationalen Durchbruch.

Fr, 26.4., 20:30 Uhr

ANNETTE

(FR/DE/BE/JP/MX/CH 2021. R: Leos Carax)

Die exzentrische Rock-Oper erzählt die Geschichte der tragischen Liebe zwischen dem selbstzerstörerischen Stand-Up Comedian Henry und der erfolgreichen Opernsängerin Ann.

Di, 30.4., 20 Uhr

INNOCENCE

(FR/BE/GB/JP 2004. R: Lucile Hadžihalilović)

Eingebettet in Särgen erreichen neue Schülerinnen ein abgeschiedenes Internat, so auch die junge Iris. Die Lehrerinnen Eva – gespielt von Marion Cotillard – und Edith weisen die Mädchen in den sonderbaren Lehrplan ein. Basierend auf Wedekinds unvollendeter Erzählung *Mine-Haha* erkundet INNOCENCE in tranceähnlichen Bildern märchenhafte Abgründe und das Konzept der weiblichen Unschuld.



17. LICHTER Filmfest

16. bis 21. April

Zum 17. Mal wirft das LICHTER Filmfest die Projektoren in den Frankfurter Kinos an, um außergewöhnliche Filmkunst zu zeigen. Vom 17. bis 21. April sind im Kino des DFF Filme aus den Festival-Sektionen Internationaler Langfilm, Regionaler Langfilm, Zukunft Deutscher Film und der Hommage an Karl Baumgartner zu sehen.

Das LICHTER-Programm beginnt am Mittwoch, 17. April, mit **SHAHID** (DE 2024): Narges Kalhors autofiktionaler Hybridfilm folgt der Regisseurin bei ihrem Versuch, ihren ersten Nachnamen „Shahid“ – ein Titel, der iranischen Märtyrer:innen verliehen wird – ändern zu lassen. Im Fokus von Bertrand Bonellos Science-Fiction-Film **LA BÊTE** (The Beast. FR/CA 2023) steht die von Léa Seydoux gespielte Gabrielle, die sich für einen populären Eingriff entscheidet, der verspricht, sie gänzlich von ihren Emotionen zu befreien. Während des Reinigungsprozesses erinnert sie sich an ihre vergangenen Leben.

Am Donnerstag, 18. April, macht **FRANK MEYER** (DE 2023) den Anfang in der Sektion Regionaler Langfilm. Leonhard Hofmanns und Riccardo Dejan Jurkovic's Dokumentarfilm handelt vom namensgebenden Bodybuilder, der die Dreharbeiten zu ‚seinem‘ Film am liebsten selbst leiten würde. Während der zehn Jahre, in denen ihn das Filmteam begleitet, beginnt er jedoch, seine gepanzerte Männlichkeit zu hinterfragen. In der Sektion Zukunft Deutscher Film ist im Anschluss Robert Gwisdeks Drama **DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT** zu sehen, der Beitrag für die Reihe „Was tut sich – im deutschen Film?“ im April.

Das Programm am Freitag, 19. April, startet mit der bildgewaltigen Dokumentation **ARCHITECTON** (DE/FR/US 2024): Victor Kossakovskys Film ist eine Reflexion über das Verhältnis der Menschen und ihrer Bauten zur Natur und zeigt, dass in den Steinen und dem Staub vergangener Zivilisationen vielleicht auch etwas Hoffnung zu finden ist. In **BLONDI** (AR/ES 2023. R: Dolores Fonzi) geht es um die enge Beziehung zwischen der jungen Mutter Blondi und ihrem Sohn Mirko. Die beiden sind eng befreundet, teilen sich Joints und den Freundeskreis und finden sich bald auf einem Roadtrip wieder, um Blondis abgetauchte Schwester zu finden. Währenddessen fängt Mirko langsam damit an, seinen eigenen Weg zu gehen. Jim Jarmuschs **GHOST DOG** (US 1999) eröffnet die Hommage an die Produzenten-Legende Karl Baumgartner im Kino des DFF: Forest Whitaker ist der titelgebende Killer Ghost Dog, der strikt den Regeln der Samurai folgt und in das Fadenkreuz der Mafia gerät. Den Soundtrack hat der New Yorker Rapper RZA beige-steuert.

Am Samstag, 20. April, wird die Hommage mit Abbas Kiarostamis **KHANE-YE DUST KOJAST** (Wo ist das Haus meines Freundes? IR 1987) fortgesetzt. Der Film, der von Baumgartners Firma Pandora Film verliehen wurde und Kiarostami international bekannt machte, erzählt die Geschichte des jungen Ahmed, der seinen Freund ungewollt in Schwierigkeiten bringt, seinen Fehler daraufhin allerdings wieder gut machen will. In **NATHAN FARB AND THE COLD WAR** (Nathan Farb und der kalte Krieg. DE 2024) begleiten Regisseur Nathaniel Knop und Peter Rippl den New Yorker Fotografen Nathan Farb auf einer Reise nach Sibirien, zurück zu den Menschen, die er 1977, wäh-



rend des Kalten Krieges, schon einmal porträtierte. Den Tagesabschluss macht das musikalische Highlight **LA ESTRELLA AZUL** (The Blue Star. AR/ES 2023. R: Javier Macipe): Der erfolgreiche Rock'n'Roll-Musiker Mauricio ist unzufrieden mit seiner Rolle zwischen Kunst und Kommerz und trifft auf einer Reise nach Argentinien die Chacarera-Legende Carlos Carabajal, von dem er mehr lernt, als nur eine neue Art, Musik zu machen.

Am Sonntag, 21. April, begibt sich Edgar Reitz in **FILMSTUNDE 23** (DE 2024) zurück zu seinen pionierhaften Bemühungen in den 1960er Jahren, den Film und seine Ästhetik erstmals als eigenes Schulfach zu unterrichten. Jahrzehnte später wird er von einer ehemaligen Schülerin des Mädchengymnasiums auf den Unterricht angesprochen und sie beschließen ein Klassentreffen. Das Drama **NOME** (GW/FR/AO/PT 2023) zeigt im Anschluss den brutalen Krieg zwischen einheimischen Freiheitskämpfer:innen und den portugiesischen Besatzer:innen in Guinea-Bissau, der 1969 seinen Anfang nahm. Der Regisseur Sana Na N'Hada, der zu der Zeit selbst vor Ort drehte, verquickt dabei mit großer Behutsamkeit Archivaufnahmen mit der fiktiven Geschichte seines Protagonisten Nome. Den Abschluss bildet das Kurzfilmprogramm **No Future**, das verschiedene Experimental- und Avantgarde-Filme versammelt, die sich mit den Facetten des diesjährigen Festivalthemas „Zukunft“ auseinandersetzen.

Das gesamte LICHTER-Programm ist zu sehen auf: www.lichter-filmfest.de

Was tut sich – im deutschen Film?

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch. Im April ist in Kooperation mit dem LICHTER Filmfest Robert Gwisdek zu Gast. Der Sohn von Michael Gwisdek und Corinna Harfouch stand als Schauspieler in zahlreichen Fernsehproduktionen und Kinofilmen wie **RENN, WENN DU KANNST** (DE 2010) oder **3 TAGE IN QUIBERON** (DE 2018) vor der Kamera, außerdem ist er als Musiker, Musikvideoregisseur und Buchautor tätig. **DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT**, Gwisdeks Langfilmdebüt als Regisseur, feierte seine Premiere auf den Hofer Filmtagen 2023.

Do, 18.4., 20:15 Uhr **DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT** (DE/IT 2023. R: Robert Gwisdek)

Basilio lebt allein in einer abgelegenen malerischen Villa auf Sizilien. Seine Zeit verbringt der junge Erwachsene damit, Musik zu schreiben und diese zu spielen. Als eines Tages ein mysteriöser Mentor vor seiner Haustür auftaucht, der mal härtere, mal sanftere Unterweisungsmethoden anwendet, verändert sich Basilio's Leben grundsätzlich: Er soll sich auf die Suche nach der „wahren Poesie“ begeben. Als er kurze Zeit später auf die genauso geheimnisvolle Karla trifft, verwandelt sich sein Leben immer weiter in ein Gedicht.

Nach dem Film spricht Ulrich Sonnenschein (epd film) mit Robert Gwisdek.



Niklaus Schilling zum 80. Geburtstag

Niklaus Schilling (1944–2016) gehörte zu den vielseitigsten und eigenwilligsten deutschen Autorenfilmern: Häufig fungierte er gleichzeitig als Regisseur, Kameramann, Schnittmeister und Drehbuchautor, der auch seine Storyboards selbst entwarf und sich mit der Ausstattung befasste. Seine Filme behandeln Grenzen verschiedener Art und deren Überschreitung. Anlässlich seines 80. Geburtstags zeigt das Kino des DFF im April fünf ausgewählte Filme, die vom Filmarchiv des DFF – teils noch unter Beteiligung von Schilling selbst – digital restauriert wurden.

Di, 2.4., 18 Uhr

Der Kleinstadler Andy kehrt aus Italien nach Bayern zurück, da seine Mutter im Sterben liegt. Mit seiner Schwester erbt er das Fotogeschäft seiner Mutter, auf diesem lasten jedoch hohe Schulden. **DIE VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES** (BRD 1977) ist ganz sicher Schillings Meisterwerk, getragen von einem unglaublichen Reichtum an filmischen Formen.
Einführung: Thomas Worschech (DFF-Filmarchiv)

Mi, 3.4., 18 Uhr

Ende der 1970er Jahre scheint die Zeit in Friedheim, einem Städtchen an der Grenze zur DDR, stillzustehen. Da auch die Werra-Post, das lokale Provinzblatt, kurz vor dem Ruin steht, verfällt der Redakteur und Reporter Willi Busch der Idee, selbst Sensationen zu generieren, über die er dann berichten kann. **DER WILLI-BUSCH-REPORT** (BRD 1979) ist eine intelligente Tragikomödie, die gerade deshalb funktioniert, weil sie eine Fülle von Momentaufnahmen aus dem deutschen Alltagsleben aufgreift.

Di, 9.4., 18 Uhr

Ein Beamter der DDR-Staatssicherheit wird nach München geschickt, um eine vermeintlich unsichere Mitarbeiterin zu überprüfen: Es besteht der Verdacht, dass sie eine Doppelagentin ist. Die Beziehung, die er zu ihr aufnimmt, verläuft dann allerdings nicht so, wie geplant. **DER WESTEN LEUCHTET!** (BRD 1982) ist ein ironisches Spiel mit den Versatzstücken des Agentengenres und der Beziehungskomödie. Bei Schilling leuchtet der Westen wirklich!

Di, 16.4., 18 Uhr

Dreizehn Jahre nach **DER WILLI-BUSCH-REPORT** kehrte Niklaus Schilling nach Friedheim zurück und inszenierte mit **DEUTSCHFIEBER** (DE 1992) eine Farce zur gerade vollzogenen deutschen Einheit: Im Grenzstädtchen wird Willi Busch durch die Wiedervereinigung aus dem Ruhestand aufgeschreckt. Eine uneheliche Tochter aus der DDR, seine Schwester und eine Ex-Geliebte kehren überraschend nach Friedheim zurück, die Ereignisse überschlagen sich.

Di, 23.4., 18 Uhr

Regelmäßig fährt Elisabeth mit dem „Rheingold“-Express von Düsseldorf nach Genf zu ihrem Mann. Auf einer dieser Fahrten begegnet sie ihrem Jugendfreund Wolfgang wieder. Beide verlieben sich heftig ineinander, doch Elisabeths eifersüchtiger Ehemann kommt dahinter... **RHEINGOLD** (BRD 1978) ist nicht nur ein stilreines Melodrama um große Gefühle, sondern auch eine inszenatorisch-logistische Meisterleistung.
Einführung: Karl Prümm (Autor von *Ein notorischer Grenzverletzer – Niklaus Schilling und seine Filme*)



Lecture & Film

Ein Auge für die Welt:
Die Filme von Satyajit Ray



24. goEast

Festival des mittel- und osteuropäischen Films

Satyajit Ray (1922–1992) war der erste Regisseur aus Indien, der globale Anerkennung fand. Als Grafiker, Musiker, Schriftsteller und Regisseur gleichermaßen begabt, schuf Ray ein Werk, das alle Grenzen überschreitet: Die der Gattungen und Künste ebenso wie die der Kulturen. In der Lecture & Film-Reihe „Ein Auge für die Welt. Das Kino von Satyajit Ray“ gehen Expert:innen der Frage nach, was Ray weiterhin wegweisend macht.

Do, 25.4., 20 Uhr | So, 28.4., 18 Uhr (nur Film)

APUR SANSAR

Apus Weg ins Leben: Apus Welt (IN 1959)

Der letzte Teil von Rays Apu-Filmtrilogie zeigt den titelgebenden Protagonisten als jungen Erwachsenen, der nach dem Studienabschluss in Kolkata unter ärmlichen Verhältnissen lebt und dort versucht, Schriftsteller zu werden. Über einen Freund lernt er die junge Aparna kennen und eine Verkettung von Zufällen führt dazu, dass sich die beiden näherkommen. „APUR SANSAR [...] zeichnet ein Bild häuslichen Glücks inmitten wirtschaftlicher Not. Zugleich verwandelt sich der Reichtum der Natur aus den ersten beiden Filmen hier in ein Gefühl von Ödnis. Zu verstehen ist diese doppelte Spannung auch vor dem Hintergrund der Entstehung einer neuen Form des Melodramas in den 1950er Jahren“ (Moinak Biswas).

Lecture am 25.4.: Moinak Biswas (Kolkata)

Restored by the Satyajit Ray Preservation Project through a collaboration of the Academy Film Archive, the Merchant-Ivory Foundation, The Film Foundation, and the Packard Humanities Institute. Print courtesy of the Academy Film Archive.

Vom 24. bis 30. April präsentiert goEast erneut Filmkunst aus Mittel- und Osteuropa an verschiedenen Spielstätten in Wiesbaden. 16 Spiel- und Dokumentarfilme konkurrieren im Wettbewerb um die begehrten Preise. Das Symposium beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem mittel- und osteuropäischen queeren Film und ist Teil der Sektion Cinema Archipelago: Unter dem Titel „Un:recognized“ verschafft diese den wenig beachteten Stimmen der Region ein Publikum.

Das vollständige goEast-Programm ist in Kürze auf www.filmfestival-goeast.de einsehbar. Der allgemeine Vorverkauf startet am 4. April.

Kids goEast – CinEd in Wiesbaden und Frankfurt

Gemeinsam mit dem europäischen Filmbildungsprojekt CinEd, bei dem das DFF Partner ist, zeigt goEast drei Filme für junges Publikum aus dem CinEd-Katalog. Zwei davon laufen im Kino des DFF, wo Schüler:innen mit ihrer Schulklasse, mit Eltern oder Freund:innen Festivalluft schnuppern können.

Fr, 26.4., 14:30 Uhr | So, 28.4., 15 Uhr

MODRÝ TYGR Der blaue Tiger

s. Beschreibung im Kinderkino (S. 11)

Sa, 27.4., 18 Uhr

ZHALEIKA

(BG/DE 2016. R: Eliza Petkova. Empf. ab 15 Jahren)

Der Vater der 17-jährigen Lora ist gestorben. Nun erwarten ihre Familie und die Dorfgemeinschaft, dass sie sich der Trauer hingibt und dazu verschiedene Rituale einhält. Doch Lora möchte weiterhin ihre Jugend genießen und ein normales Leben führen.



THE CULTURE

Hip-Hop im Film

Seit 50 Jahren prägt Hip-Hop die musikalische und kulturelle Landschaft der USA und darüber hinaus. Die in den 1970er Jahren in der Bronx, New York City, von Schwarzen und aus lateinamerikanischen Familien stammenden jungen Erwachsenen erfundene Musikrichtung, drückte sich durch MCing oder Rapen, DJing, Breaking oder Breakdance und Graffiti aus. In Kooperation mit der Schirn Kunstthalle Frankfurt präsentiert das DFF eine dreimonatige Filmreihe begleitend zur Ausstellung **THE CULTURE. Hip-Hop und zeitgenössische Kunst im 21. Jahrhundert** (29. Februar bis 26. Mai 2024), die den Einfluss des Hip-Hop in all seinen Facetten beleuchtet: von Dokumentationen über die frühe Hip-Hop-Kultur, den Einsatz der Musik als begleitender Soundtrack und Film-Biopics bis hin zu schauspielerischen Versuchen mancher Rapper.

Fr, 5.4., 18 Uhr | So, 7.4., 20:30 Uhr

DO THE RIGHT THING

(US 1989. R: Spike Lee)

Salvatore „Sal“ Fragione betreibt mitten in Brooklyn, einem afroamerikanisch geprägten Stadtteil, eine Pizzeria mit einer Wall of Fame, die nur italienische Berühmtheiten zeigt. Als der Anwohner Buggin' Out dies erfährt, beginnt er einen Aufstand, da er fest davon überzeugt ist, dass in einer schwarzen Nachbarschaft auch schwarze Personen an solch einer Wand geehrt werden sollten. Neben Public Enemy's aktivistischem Kultsong „Fight the Power“ wird Spike Lees politisches Meisterwerk von einem einprägenden Rap-, Jazz- und R&B-Soundtrack untermauert.

Mi, 10.4., 20:30 Uhr | Fr, 12.4., 18 Uhr

JUICE

Juice – City War

(US/GB 1992. R: Ernest R. Dickerson)

Vier Freunde aus Harlem – Bishop, Q, Steel und Raheem – kommen durch kleine Straftaten über die Runden und schlagen sich so durch ihr perspektivloses Leben. Um an eine größere Summe Geld zu kommen, planen sie einen Überfall auf einen Supermarkt. Doch Q strebt eine Karriere als DJ an und hat genau am Abend des Einbruchs einen Auftritt. Bishop, der Anführer der Bande, will aber kein „Nein“ als Antwort gelten lassen. Der nervenaufreibende Gangsterfilm ist nicht nur für seinen Hip-Hop-Soundtrack bekannt, sondern ist auch das Schauspieldebüt des legendären Rappers Tupac Shakur.

Di, 23.4., 20:30 Uhr | Fr, 26.4., 18 Uhr

SET IT OFF

(US 1997. R: F. Gary Gary)

Los Angeles: Als Folge mehrerer Schicksalsschläge, rassistischer Benachteiligung und allgemeiner Chancenlosigkeit sehen sich vier Freundinnen dazu gezwungen, einen Bankraub zu begehen. Nachdem der erste Überfall erfolgreich verläuft, wollen die Frauen immer mehr Geld, doch dadurch geraten sie in noch größere Schwierigkeiten. Der vorwiegend weiblich besetzte Heist-Film überzeugt mit spannender Action und einem fetzigen Hip-Hop- und R&B-Soundtrack, zudem verkörpert die erfolgreiche Rapperin Queen Latifah eine der Protagonistinnen.



Kultkino & Treppe 41

Filmclub Treppe 41

Fr, 5.4., 20:30 Uhr

2551.02 – THE ORGY OF THE DAMNED

(AT 2023. R: Norbert Pfaffenbichler)

Vorfilm: ODESSA CRASH TEST (NOTES ON FILM 09)

(AT 2014. R: Norbert Pfaffenbichler)

„Mad Max“ trifft die „Muppet Show“: Im zweiten Teil von Norbert Pfaffenbichlers No-Budget-Endzeittrilogie irrt der Affenmann auf der Suche nach seinem entführten Schützling durch eine feindliche Unterwelt. In dieser Mischung aus Apokalypse-Horror, expressionistischer Stummfilmhommage, Märchen, Slapstick, grotesker Peepshow und Splatter-Trash, untermalt von Klassik und Drum'n'Bass, weiß man nie, was als Nächstes passiert.

Vorgestellt von: Gregor Ries

Kultkino

Anlässlich des bevorstehenden Kinostarts von FURIOSA: A MAD MAX SAGA, dem langerwarteten fünften Teil von George Millers legendärer Filmreihe, gibt es im Kino des DFF die seltene Gelegenheit, die bisherigen vier MAD MAX-Filme in Originalfassung und -format in zwei Double Features zu erleben.

Sa, 13.4., 19:30 Uhr

MAD MAX (AU 1979)

Im Australien der Zukunft machen marodierende Rockerbanden das Leben unsicher. Highway-Cop Max (Mel Gibson) wird zum Rächer, als eine Motorradgang seine Familie tötet. Mit geringem Budget, aber großem technischen Erfindungsreichtum entwirft Miller eine post-apokalyptische Welt, in der die gesellschaftliche Ordnung zusehends kollabiert.

Sa, 13.4., 21:30 Uhr

MAD MAX 2: THE ROAD WARRIOR

Mad Max II: Der Vollstrecker (AU 1981)

Max findet sich inmitten eines blutigen Kampfes um Benzin wieder, das in der Wüste zum wichtigsten Rohstoff geworden ist. Der bei Fans besonders beliebte zweite Teil besticht durch eine fast comichafte Übersteigerung der postapokalyptischen Western-, Punk- und Biker-Versatzstücke, und begeistert mit virtuos inszenierten Actionsequenzen.

So, 14.4., 18 Uhr

MAD MAX 3: BEYOND THUNDERDOME

Mad Max: Jenseits der Donnerkuppel (AU 1985)

Der unterschätzte dritte Teil der Saga ist in seiner barocken Gestaltung bis heute Inspiration für Filme und Musikvideos: Eine Endzeitwelt, in der Tina Turner als Matriarchin über eine postkapitalistische Gesellschaft herrscht, in der Bewährungskämpfe in der titelgebenden Kuppel abgehalten werden. Max entkommt und wird unfreiwillig zum Messias für einen Stamm verlorener Kinder.

So, 14.4., 20:30 Uhr

MAD MAX: FURY ROAD (AU 2015)

30 Jahre nach MAD MAX III und mit üppigem Budget ausgestattet, gelang George Miller ein furioses Comeback: Max (nun Tom Hardy) und Furiosa (Charlize Theron) schließen sich auf der Flucht vor dem tyrannischen Herrscher Immortan mit einer Gruppe junger Frauen zusammen, um das „grüne Land“, ihre ursprüngliche Heimat, zu erreichen. MAD MAX: FURY ROAD wurde mit sechs Oscars® prämiert und für vier weitere nominiert.



Frankfurt liest ein Buch

Vom 22. April bis 5. Mai dreht sich „Frankfurt liest ein Buch“ um Florian Wackers Roman *Zebras im Schnee*. Am 30. April zeigt das Kino des DFF dazu einen Spielfilm, am 4. Mai folgt ein Frankfurt-Kurzfilmprogramm.

Di, 30.4., 18 Uhr

In *Zebras im Schnee* kommen mehrere Kinobesuche vor. Einer davon: Robert Siodmaks **DER MANN, DER SEINEN MÖRDER SUCHT** (DE 1931) mit Heinz Rühmann über einen Lebensmüden, der seinen eigenen Mord in Auftrag gibt, sich dann jedoch verliebt und nun die Vertragserfüllung verhindern will.

„Um uns die Natur“

Eine Alpensinfonie – Programm zum 8. Museumskonzert in Kooperation mit Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V. und Oper Frankfurt.

So, 28.4., 13 Uhr

MOUNTAIN (AU 2017. R: Jennifer Peedom) wirft einen Blick auf die Beziehung des Menschen zur Bergwelt im Laufe der Zeit. Vom Himalaya bis in die Antarktis, von Hawaii nach Afghanistan bietet MOUNTAIN eine beispiellos bildgewaltige Kulisse.

Krieg in der Ukraine

Mo, 15.4., 18:30 Uhr

Mehr als zwei Jahre nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine präsentiert das Kino des DFF in Kooperation mit dem US-Generalkonsulat und Perspektive Ukraine e.V. **20 DAYS IN MARIUPOL** (UA 2023. R: Mstyslav Chernov), der die Schrecken des Krieges in der belagerten Stadt zeigt. Eintritt frei.

Kino & Couch

Gemeinsam mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut zeigt das Kino des DFF bis Juni eine Auswahl von Filmen, die sich auf unterschiedliche Weisen mit dem Thema „Aufklärung – gibt es eine Wahrheit?“ auseinandersetzen. Im Anschluss an die Vorstellungen folgen ein filmkritischer und ein psychoanalytischer Kommentar sowie eine Diskussion.

Do, 4.4., 20 Uhr

THE TRUMAN SHOW (US 1998. R: Peter Weir)

Truman Burbank (Jim Carrey) scheint ein durchschnittliches Leben zu führen. Eines Tages findet er jedoch heraus, dass sein gesamter Alltag im Mittelpunkt einer großangelegten Fernsehshow steht, bei der die ganze Welt zusieht. Peter Weirs Satire befasst sich mit Medienmanipulation, Konformismus und Kommerzialisierung vor dem Hintergrund existenzieller Fragestellungen – und scheint mit dem Siegeszug von Reality TV und Social Media aktueller denn je.

Do, 11.4., 20 Uhr

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

(DE 2015. R: Lars Kraume)

Mitte der 1950er-Jahre erhält der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer (Burghart Klaußner) einen Hinweis auf den Aufenthaltsort von Adolf Eichmann. Bauer will den früheren SS-Obersturmbannführer vor Gericht stellen, doch seine Bemühungen werden untergraben. Der kammerspielartige Film zeigt, wie ein dichtes Geflecht aus verdrängter Schuld, Antisemitismus und Opportunismus die Aufarbeitung der NS-Verbrechen in der jungen Bundesrepublik zu einem Kampf gegen größten Widerstand machte.



Kinderkino



LICHTSPIELPLATZ Kindheit im Film

Fr, 5.4., 14:30 Uhr & So, 7.4., 15 Uhr als DF
TONARI NO TOTORO Mein Nachbar Totoro

(JP 1988. R: Hayao Miyazaki. Empf. ab 6 Jahren)
Der Animationsfilm erzählt von den Abenteuern zweier Schwestern nach dem Umzug aufs Land, wo sie Naturgeistern begegnen – eine nostalgische Liebeserklärung an das Landleben und die Kindheit.

Fr, 12.4., 14:30 Uhr | So, 14.4., 15 Uhr
KANNAWONIWASEIN

(DE 2023. R: Stefan Westerwelle. Empf. ab 8 Jahren)
Im Zug wird Finn der Rucksack gestohlen. Gemeinsam mit der gleichaltrigen Jola und einem alten Traktor will er ihn zurückerobern und dann ans Meer fahren. Es beginnt ein haarsträubender Roadtrip durch das Brandenburger Hinterland.

Fr, 19.4., 14:30 Uhr | So, 21.4., 15 Uhr
LE PEUPLE MIGRATEUR Nomaden der Lüfte
Sechs Kamerateams haben 50 Zugvogelarten über einen Zeitraum von drei Jahren auf allen sieben Kontinenten begleitet und sie dabei aus nächster Nähe gefilmt. Die außergewöhnlichen Naturaufnahmen vermitteln das Gefühl, mitten im Schwarm zu sein.

Fr, 26.4., 14:30 Uhr | So, 28.4., 15 Uhr
MODRÝ TYGR Der blaue Tiger
(CZ 2012. R: Petr Oukropec. Empf. ab 6 Jahren).
Begleitend zur Kooperation von goEast und CinEd) Johanka und Matyáš leben inmitten eines Botanischen Gartens. Als der neue Bürgermeister aus dem Garten ein Entertainment-Center machen möchte, ist ihr Paradies in Gefahr. Ein magischer blauer Tiger kommt den Kindern zu Hilfe.

Darstellungen von Kindheit im Film sind oftmals gekennzeichnet durch die scheinbar grenzenlose imaginative Kraft der kindlichen Charaktere. Im April sind drei Filme in der an Erwachsene gerichteten Reihe zur Ausstellung **LICHTSPIELPLATZ** zu den Themen **Fantasia und Spiel** und **Familie** zu sehen. In Kooperation mit Nippon Connection – Japanisches Filmfestival.

Sa, 6.4., 18 Uhr | Mi, 10.4., 18 Uhr (OmU)
TONARI NO TOTORO Mein Nachbar Totoro
s. Beschreibung im Kinderkino

Sa, 13.4., 17:30 Uhr
OTONA NO MIRU EHON - UMARETE WA MITA KEREDOMO Ich wurde geboren, aber...
(JP 1932. R: Yasujiro Ozu)

In Altmeister Ozus Stummfilm-Komödie geht es um zwei Brüder, den kindlichen Umgang mit Enttäuschung und dem Zerbrechen von Held:innenbildern. Am besten ist der Film dann, wenn man den Kindern einfach nur dabei zusehen kann, wie sie im Tokio der 1930er Jahre als Bande durch die Straßen schlendern, spielen, philosophieren und Unfug treiben.

Mi, 24.4., 20 Uhr
YI YI (TW/JP 2000. R: Edward Yang)
Regisseur Edward Yang zeichnet das Leben einer Mittelstandsfamilie in Taipeh aus der Perspektive des Vaters, der Tochter und des Sohnes. Mit Feingefühl und tiefgründigem Humor erschließt sich der komplexe Mikrokosmos einer Familie und der Stadt, in der sie lebt. Ein Monumentalwerk der leisen Klänge.

TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

01 MO Keine Vorstellungen

02 DI

**DIE VERTREIBUNG
AUS DEM PARADIES**

BRD 1977. Niklaus Schilling.
119 Min. DCP
Einführung: Thomas Worschech

DE ROUILLE ET D'OS

Der Geschmack von Rost und Knochen
FR/BE/SG 2012.
Jacques Audiard.
120 Min. DCP. OmU

03 MI

DER WILLI-BUSCH-REPORT

BRD 1979.
Niklaus Schilling.
120 Min. DCP

MIDNIGHT IN PARIS

ES/GB/FR 2011.
Woody Allen.
94 Min. 35mm. OF

04 DO

DEUX JOURS, UNE NUIT

Zwei Tage, eine Nacht
BE/FR/IT 2014.
Jean-Pierre und Luc Dardenne.
95 Min. DCP. OmU

THE TRUMAN SHOW

US 1998. Peter Weir.
103 Min. 35mm. OmU
20:00 Uhr
Mit Kommentaren im Anschluss

05 FR

MEIN NACHBAR TOTORO

JP 1988.
Hayao Miyazaki.
86 Min. DCP. DF
14:30 Uhr

DO THE RIGHT THING

US 1989.
Spike Lee.
120 Min. 35mm. OmU

**2551.02 – THE ORGY
OF THE DAMNED**

AT 2023. Norbert Pfaffenbichler.
82 Min. DCP. o.D.
Mit Vorfilm
Vorgestellt von: Gregor Ries

06 SA

TONARI NO TOTORO

Mein Nachbar Totoro
JP 1988. Hayao Miyazaki.
86 Min. DCP. OmU

DE ROUILLE ET D'OS

Der Geschmack von Rost und Knochen
FR/BE/SG 2012. Jacques Audiard.
120 Min. DCP. OmU

07 SO

MEIN NACHBAR TOTORO

JP 1988.
Hayao Miyazaki.
86 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

LA MÔME

La Vie en Rose
FR/GB/CZ 2007. Olivier Dahan.
140 Min. 35mm. OmU **17:30 Uhr**

DO THE RIGHT THING

US 1989.
Spike Lee.
120 Min. 35mm. OmU

08 MO Keine Vorstellungen

09 DI

DER WESTEN LEUCHTET!

BRD 1982.
Niklaus Schilling.
108 Min. DCP

DEUX JOURS, UNE NUIT

Zwei Tage, eine Nacht
BE/FR/IT 2014.
Jean-Pierre und Luc Dardenne.
95 Min. DCP. OmU

10 MI

TONARI NO TOTORO

Mein Nachbar Totoro
JP 1988.
Hayao Miyazaki.
86 Min. DCP. OmU

JUICE

Juice – City War
US/GB 1992.
Ernest R. Dickerson.
96 Min. DCP. OF

OF Originalfassung original version
DF Deutsche Fassung German version
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST
OmF Original mit französischen UT original version with French ST
o.D. ohne Dialog without dialogue

KINOPROGRAMM

APRIL

TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

11 DO

MIDNIGHT IN PARIS

ES/GB/FR 2011.
Woody Allen.
94 Min. 35mm. OF

DER STAAT GEGEN

FRITZ BAUER

DE 2015. Lars Kraume.
105 Min. DCP

20:00 Uhr

Mit Kommentaren im Anschluss

12

FR KANNAWONIWASEIN!

DE 2023. Stefan Westerwelle.
94 Min. DCP
14:30 Uhr

JUICE

Juice – City War
US/GB 1992. Ernest R. Dickerson.
96 Min. DCP. OF

INCEPTION

US/GB 2010.
Christopher Nolan.
148 Min. 35mm. OmU

13

SA

OTONA NO MIRU EHON – UMARETE WA MITA KEREDOMO

Ich wurde geboren, aber...
JP 1932. Yasujirō Ozu.
100 Min. Blu-ray. stumm mit
jap. ZT und engl. UT. Musikfassung
17:30 Uhr

MAD MAX

AU 1979. George Miller.
93 Min. 35mm. OF **19:30 Uhr**

MAD MAX 2: THE ROAD WARRIOR

Mad Max 2: Der Vollstrecker
AU 1981. George Miller.
96 Min. 35mm. OF **21:30 Uhr**

14

SO KANNAWONIWASEIN!

DE 2023.
Stefan Westerwelle.
94 Min. DCP
15:00 Uhr

MAD MAX 3: BEYOND THUNDERDOME

Mad Max – Jenseits der Donnerkuppel
AU 1985. George Miller.
107 Min. 35mm. OF

MAD MAX: FURY ROAD

AU 2015.
George Miller.
120 Min. DCP. OF

15

MO

20 DAYS IN MARIUPOL

UA 2023. Mstyslav Chernov.
94 Min. DCP. OmU
18:30 Uhr

16

DI

DEUTSCHFIEBER

DE 1992. Niklaus Schilling.
125 Min. DCP

INCEPTION

US/GB 2010. Christopher Nolan.
148 Min. 35mm. OmU

17

MI

SHAHID

DE 2024.
Narges Kalhor.
82 Min. OmU, DCP
Zu Gast: Narges Kalhor

LA BÊTE

The Beast
CA/FR 2023. Bertrand Bonello.
146 Min. DCP. OmU
20:00 Uhr

18

DO

FRANK MEYER

DE 2023. Leonhard Hofmann,
Riccardo Dejan Jurkovic.
84 Min. DCP. OmeU
Zu Gast: Leonhard Hofmann,
Riccardo Dejan Jurkovic

DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT

DE/IT 2023. Robert Gwisdek.
92 Min. DCP
20:15 Uhr
Zu Gast: Robert Gwisdek

19 FR **LE PEUPLE MIGRATEUR**
Nomaden der Lüfte
 FR/IT/DE/ES/CH 2001.
 Jacques Perrin (u. a.).
 98 Min. DCP. DF
14:30 Uhr

ARCHITECTON
 FR/US/DE 2024.
 Victor Kossakovsky.
 98 Min. DCP. OmU

BLONDI
 AR/ES/US 2023. Dolores Fondi.
 87 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr**

20 SA **KHANE-YE DOUST
 KODJAST?**
Wo ist das Haus meines Freundes?
 IR 1987. Abbas Kiarostami.
 83 Min. DCP. OmU
16:00 Uhr

**NATHAN FARB
 AND THE COLD WAR**
Nathan Farb und der Kalte Krieg
 DE 2024. Nathaniel Knop
 112 Min. DCP. OmU
Zu Gast: Nathaniel Knop, Nathan Farb

LA ESTRELLA AZUL
The Blue Star
 ES/AR 2023.
 Javier Maipo.
 129 Min. DCP. OmU

21 SO **FILMSTUNDE_23**
 DE 2024. Edgar Reitz.
 90 Min. DCP. OF **12:00 Uhr**

NOME
 GW/FR/AO/PT 2023.
 Sana Na N'Hada.
 118 Min. DCP. OmU

**No Future – Kurze Filme
 über die Zukunft**
 Div. 1928-2023. Div.
 70 Min. 16mm/35mm/DCP. o.D.

LE PEUPLE MIGRATEUR
Nomaden der Lüfte
 FR/IT/DE/ES/CH 2001.
 Jacques Perrin (u. a.).
 98 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

22 MO **Keine Vorstellungen**

23 DI

RHEINGOLD
 BRD 1978. Niklaus Schilling.
 91 Min. DCP
Einführung: Karl Prümm

SET IT OFF
 US 1997. F. Gary Gray.
 123 Min. 35mm. OmU

24 MI

JEUX D'ENFANTS
Liebe mich, wenn du dich traust
 FR/BE 2003. Yann Samuël.
 93 Min. 35mm. OmU

YI YI
 TW/JP 2000. Edward Yang.
 173 Min. 35mm. OmU
20:00 Uhr

25 DO

APUR SANSAR
Apus Weg ins Leben: Apus Welt
 IN 1959. Satyajit Ray.
 101 Min. 35mm. OmU
20:00 Uhr
Lecture: Moinak Biswas

26 FR **DER BLAUE TIGER**
 CZ 2012. Petr Oukropec.
 90 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**

SET IT OFF
 US 1997. F. Gary Gray.
 123 Min. 35mm. OmU

ANNETTE
 FR/DE/BE/JP/MX/CH 2021.
 Leos Carax. 140 Min. DCP. OmU.

27 SA

ZHALEIKA
 BG/DE 2016.
 Eliza Petkova.
 92 Min. DCP. OmU

LA MÔME
La Vie en Rose
 FR/GB/CZ 2007. Olivier Dahan.
 140 Min. 35mm. OmU
20:00 Uhr

28 SO **MOUNTAIN**
 AU 2017. Jennifer Peedom.
 74 Min. DCP. OmU **13:00 Uhr**

APUR SANSAR
Apus Weg ins Leben: Apus Welt
 IN 1959. Satyajit Ray.
 101 Min. 35mm. OmU

JEUX D'ENFANTS
Liebe mich, wenn du dich traust
 FR/BE 2003. Yann Samuël.
 93 Min. 35mm. OmU

DER BLAUE TIGER
 CZ 2012. Petr Oukropec.
 90 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**

29^{MO} Keine Vorstellungen30^{DI}**DER MANN, DER SEINEN MÖRDER SUCHT**DE 1931.
Robert Siodmak.
53 Min. 35mm**INNOCENCE**FR/BE/GB/JP 2004.
Lucile Hadžihalilovic.
121 Min. 35mm. OmeU
20:00 Uhr

DER MANN, DER SEINEN MÖRDER SUCHT (30.4.) stammt aus dem Bestand der Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung in Wiesbaden.

Unsere Kooperationspartner:innen in diesem Monat sind:17. LICHTER
FILMFEST
FRANKFURT
INTERNATIONAL
16.–21.04.
2024KONFIGU
RATIONEN
DES
FILMESCHIRN
KUNSTHALLE
FRANKFURT

MuseumsKonzerte



} Oper Frankfurt

TAART
ROVERS**Öffnungszeiten****Ausstellungen des DFF**

Dauerausstellung: Di-So, 11-18 Uhr

Sonderausstellung:

Für Kitas & Grundschulen, nach vorheriger

Buchung eines Zeitslots: Mo-Fr, 9-14 Uhr

Für Familien, ohne Voranmeldung:

Mo-Fr, 14-17:30 Uhr (in den Schulferien auch vormittags) & Sa-So, 11-17:30 Uhr

Führungen durch die Dauerausstellung immer sonntags um 15 Uhr.

Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags und sonntags von 14-18 Uhr.

Museumscafé Studio DFF

Di-So, 12-20:30 Uhr

Abbildungsverzeichnis

Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: YI YI

(TW/JP 2000. R: Edward Yang)

Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

Tickets & Information

069 961 220 – 220

www.dff.film

Eintrittspreise Kino

8/6/4,- Euro

(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard, schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro (regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den halben Preis.

Mobilitätspartner:

stadtmobil
carsharing

#DFFfilm





Marion Cotillard

17. LICHTER Filmfest

Niklaus Schilling

Lecture & Film – Satyajit Ray

24. goEast

THE CULTURE

**DFF – Deutsches Filminstitut
& Filmmuseum**

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 – 220
info@dff.film

www.dff.film

